

Autorin: Sibel Aydemir-Kengeroglu  
 Grafiken und Tabellen: Ioannis Mirissas

## Bundestagswahlen 2009 in München: Teil 1 – Amtliche Ergebnisse und Analysen

*Knapp 55 000  
 Wahlberechtigte mehr als bei  
 der Bundestagswahl 2005*

Am 27. September 2009 wurde der 17. Deutsche Bundestag gewählt. 895 101 Münchnerinnen und Münchner, 54 935 mehr als bei der Bundestagswahl 2005, waren zum Urnengang berechtigt. 53% der Wahlberechtigten waren Frauen, 8,6% waren im Alter von 18 bis 24 Jahren und 30,9% 60 Jahre und älter.

Jeder Wahlberechtigte verfügt bei Bundestagswahlen über eine Erst- und eine Zweitstimme. Mit der Erststimme wählen die Bürgerinnen und Bürger einen Direktkandidaten aus ihrem Wahlkreis, mit der Zweitstimme wird eine Landesliste gewählt und so die Parteipräferenz zum Ausdruck gebracht. Bei der Bundestagswahl standen 19 Landeslisten zur Wahl, 15 Parteien hatten in den Wahlkreisen Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt, die sich um ein Direktmandat bewarben.

Insgesamt nahmen 657 183 Münchnerinnen und Münchner an der Bundestagswahl 2009 teil, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 73,4%. Die Wahlbeteiligung fiel damit deutlich niedriger aus als bei der Bundestagswahl 2005, damals hatten 76,9% der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht.

Anders ausgedrückt: Jeder vierte Münchner Wahlberechtigte hat bei dieser Bundestagswahl nicht gewählt. Die Anzahl der Nichtwähler betrug 237 918, vor vier Jahren lag die Anzahl der Nichtwähler noch bei 194 233 Wahlberechtigten, siehe Tabelle 1.

Tabelle 1

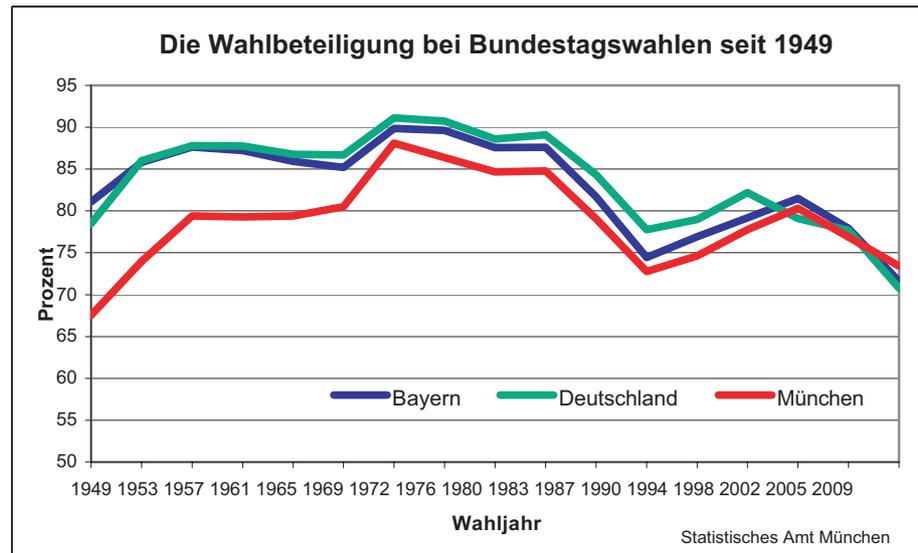
**Wahlberechtigte und Wähler in München**

Merkmal	Bundestagswahl	
	2009	2005
Wahlberechtigte	895 101	840 166
Ausgestellte Wahlscheine	237 307	192 264
Wähler	657 183	645 933
darunter Wahlscheinwähler	227 760	183 946
Briefwähler	225 419	182 186
Wahlbeteiligung in %	73,4	76,9
Anteil der Briefwähler in %	34,3	28,2
Nichtwähler	237 918	194 233
darunter Nichtwähler mit Wahlschein	9 547	8 318

*Wahlbeteiligung in Bayern und im Bund fällt auf historisches Tief. In München nur 73,4% Wahlbeteiligung*

Im Vergleich zu München fiel der Rückgang der Wahlbeteiligung in Bayern und im Bund weitaus stärker aus: 2005 lag die Wahlbeteiligung in Bayern bei 77,9%, 2009 ging sie auf 71,6% zurück, das entspricht einem Minus von 6,3 Prozentpunkten. Bundesweit nahm die Wahlbeteiligung sogar um 6,9 Prozentpunkte ab und lag diesmal nur noch bei 70,8%. In Bayern und im Bund waren dies die niedrigsten Wahlbeteiligungen bei Bundestagswahlen seit 1949, siehe Grafik 1 auf Seite 2).

Grafik 1



Jeder dritte Wähler wählte diesmal per Brief

Insgesamt wurden diesmal 237 307 Wahlscheine erteilt, das sind etwa 45 000 Wahlscheine mehr als bei der vorherigen Bundestagswahl 2005. 227 760 Wählerinnen und Wähler mit Wahlschein haben sich an der Wahl beteiligt. Von den Wahlscheinwählerinnen und –wählern haben 225 419 von ihrem Briefwahlrecht Gebrauch gemacht, die restlichen 2 341 haben mit Wahlschein in einem anderen Wahllokal gewählt. Der zunehmende Trend zur Briefwahl, der sich bereits bei der Europawahl gezeigt hatte, setzte sich somit auch bei der Bundestagswahl fort. Während der Briefwahlanteil in 2005 bei 28,2% lag, erfolgten in 2009 34,3% der Stimmabgaben postalisch, siehe auch Tabelle 1, Seite 1.

**Das Münchner Ergebnis der Bundestagswahl 2009**

Im folgenden wird der Wahlausgang in München, siehe Tabelle 2, Seite 3) dargestellt und der Blick auf die Gewinne und Verluste der Parteien im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 (Grafik 2, Seite 4) gerichtet.

**Große Verluste bei CSU und SPD, Gewinne bei der FDP, den Grünen und den Linken**

CSU bleibt mit 32,1% stärkste politische Kraft in München

Trotz erheblicher Stimmverluste bleibt die CSU weiterhin die stärkste politische Kraft in München. Die Landesliste der CSU erreichte nur 32,1%. Das ist das bisher zweitschlechteste Ergebnis der CSU bei Bundestagswahlen – lediglich bei der Wahl zum 1. Deutschen Bundestag im Jahre 1949 fiel das Zweitstimmenergebnis der CSU mit 17,5% deutlich schlechter aus. 2005 votierten noch 37,5% der Wählerinnen und Wähler mit ihrer Zweitstimme für die CSU, das entspricht einem Minus von 5,4 Prozentpunkten. Bei den Erststimmen kam die CSU auf 36,9%, 5,9 Prozentpunkte weniger als vor vier Jahren (2005 : 42,8%).

Bisher schlechtestes Bundestagsergebnis für die SPD-Landesliste

Die SPD erhielt mit einem Zweitstimmenanteil von nur 19,3% ihr bislang schlechtestes Bundestagswahlergebnis. Gegenüber der letzten Bundestagswahl verlor die SPD-Landesliste 9,7 Prozentpunkte. Ähnlich hoch fielen die Verluste bei den SPD-Erststimmen aus: Während 2005 noch 39% der Wähler für die SPD-Direktkandidaten votierten, lag der Erststimmenanteil diesmal bei 29,4%.

Deutliche Gewinne bei der FDP, .....

Der große Gewinner der Bundestagswahl ist die FDP. Mit einem Zweitstimmenanteil von 17,6% konnte sie ihr Ergebnis aus 2005 um 5,3 Prozentpunkte verbessern. Die FDP erzielte damit ihr bestes Zweitstimmenergebnis bei Bundestagswahlen seit 1949 und konnte ihren bisherigen Topwert aus 1980, der damals bei 13,3% lag, deutlich übertreffen. Bei den Erststimmen fielen die Gewinne im Vergleich zu 2005 sogar noch stärker aus: Der Erststimmenanteil betrug diesmal 11,9%; 6,1 Prozentpunkte mehr als bei der vorherigen Bundestagswahl.

**Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005 und 2009 in München**

Tabelle 2

Bezeichnung	Bundestagswahl 2009				Bundestagswahl 2005				Differenz	
	895 101 657 183				840 166 645 933				54 935 11 250	
	Erststimme		Zweitstimme		Erststimme		Zweitstimme		Erst- stimme	Zweit- stimme
Stimmen/ Parteien	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	%-Pkt.	%-Pkt.
ungültig	6 035	0,9	4 237	0,6	7 255	1,1	5 303	0,8	-0,2	-0,2
gültig	651 148	99,1	652 946	99,4	638 678	98,9	640 630	99,2	0,2	0,2
CSU	240 497	36,9	209 354	32,1	273 260	42,8	239 953	37,5	-5,9	-5,4
SPD	191 544	29,4	125 887	19,3	249 040	39,0	185 777	29,0	-9,6	-9,7
FDP	77 263	11,9	114 675	17,6	37 154	5,8	78 620	12,3	6,1	5,3
GRÜNE	82 503	12,7	114 430	17,5	48 047	7,5	93 326	14,6	5,2	2,9
DIE LINKE	34 813	5,3	43 891	6,7	17 659	2,8	24 770	3,9	2,5	2,8
PIRATEN	-	-	15 548	2,4	-	-	-	-	-	-
ödp	8 599	1,3	5 352	0,8	-	-	-	-	-	-
RRP	1 616	0,2	4 535	0,7	-	-	-	-	-	-
NPD	5 519	0,8	4 257	0,7	5 812	0,9	4 640	0,7	-0,1	0,0
Die Tierschutzpartei	-	-	4 243	0,6	-	-	-	-	-	-
BP	1 574	0,2	3 572	0,5	716	0,1	2 336	0,4	0,1	0,1
FAMILIE	-	-	2 028	0,3	4 445	0,7	2 872	0,4	-	-0,1
REP	-	-	1 922	0,3	-	-	2 664	0,4	-	-0,1
DIE VIOLETTEN	-	-	1 344	0,2	-	-	-	-	-	-
PBC	-	-	515	0,1	-	-	714	0,1	-	0,0
BüSo	1 310	0,2	510	0,1	2 171	0,3	754	0,1	-0,1	0,0
CM	-	-	396	0,1	-	-	-	-	-	-
DVU	-	-	279	0,0	-	-	-	-	-	-
MLPD	123	0,0	208	0,0	-	-	290	0,0	-	0,0
BB	248	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
BZD	617	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
FüVo	4 270	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-
GHuP	652	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
GRAUE	-	-	-	-	-	-	2 763	0,4	-	-
DIE FRAUEN	-	-	-	-	-	-	1 151	0,2	-	-
HP	-	-	-	-	374	0,1	-	-	-	-

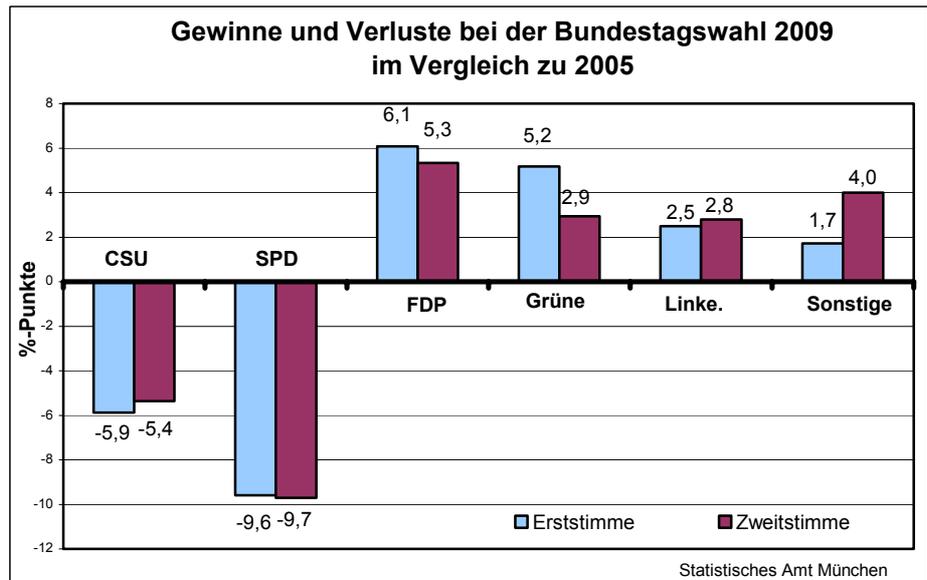
CSU = Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, FDP = Freie Demokratische Partei, GRÜNE = BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE = DIE LINKE (vorher: Die Linkspartei.PDS), PIRATEN = Piratenpartei Deutschland, ödp = Ökologisch-Demokratische Partei, RRP = Rentnerinnen und Rentner Partei, NPD = Nationaldemokratische Partei Deutschlands, Die Tierschutzpartei = Mensch Umwelt Tierschutz, BP = Bayernpartei, FAMILIE = Familien-Partei Deutschlands, REP = DIE REPUBLIKANER, DIE VIOLETTEN = Die Violetten - für spirituelle Politik, PBC = Partei Bibeltreuer Christen, BüSo = Bürgerrechtsbewegung Solidarität, CM = CHRISTLICHE MITTE; Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten, DVU = Deutsche Volksunion, MLPD = Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands, GHuP = Geldwertstabilität, Haushaltsdisziplin und Parteienunabhängigkeit, FüVo = FÜR VOLKSENTSCHEIDE - überparteilich - Gemeinsam mit Herz und Hirn - Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte!, BB = BÜRGER-BLOCK e.V. - BB -, BZD = Bündnis Zukunft Deutschland, FAMILIE = FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS, GRAUE = DIE GRAUEN - Graue Panther, DIE FRAUEN = Feministische Partei DIE FRAUEN, HP = Humanistische Partei. Statistisches Amt München

.....bei den Grünen und den Linken

Wie die FDP erzielten auch die Grünen das beste Zweitstimmenergebnis seit ihrer erstmaligen Kandidatur für den Bundestag im Jahre 1980. Für die Landesliste der Grünen stimmten 17,5% der Wählerinnen und Wähler, 2005 lag der Anteil bei 14,6%. Den Grünen gelang es damit ihren Spitzenwert von 16,1% aus 2002 um 1,4 Prozentpunkte zu übertreffen. Bei den Erststimmen entfielen auf die Grünen 12,7%. Im Vergleich zu 2005 entspricht das einem Plus von 5,2 Prozentpunkten, der Erststimmenanteil lag damals bei 7,5%.

Die Linke konnte ebenfalls ihr Ergebnis gegenüber 2005 verbessern. Sie erzielte 6,7% der Zweitstimmen, während ihr Zweitstimmenanteil bei der Bundestagswahl 2005 noch 3,9% betrug. Bei den Erststimmen konnte sich die Linke um 2,5 Prozentpunkte verbessern und erhielt jetzt einen Anteil von 5,3%.

Grafik 2



CSU gewinnt Direktmandate in allen 4 Wahlkreisen

**Direktmandate**

In allen 4 Wahlkreisen erhielten die Bewerber der CSU das Direktmandat, siehe auch Tabelle 3, Seite 5).

Den Wahlkreis 218 München-Nord gewann der CSU-Kandidat Johannes Singhammer mit 36,5% der Erststimmen und einem knappen Vorsprung von 0,9 Prozentpunkten gegenüber Dr. Axel Berg von der SPD.

Der CSU-Kandidat Herbert Frankenhauser erhielt im Wahlkreis 219 München-Ost zum dritten Mal in Folge das Direktmandat mit 36,4% der Wählerstimmen und einem Vorsprung von 9,8 Prozentpunkten gegenüber Claudia Tausend von der SPD.

Im Wahlkreis 220 München-Süd konnte Dr. Peter Gauweiler erneut sein Direktmandat verteidigen und erzielte mit einem Stimmenanteil von 38,2% zudem das beste Wahlkreisergebnis für die CSU. Auf den Direktkandidaten der SPD, Christian Vorländer, entfielen 28,4% der Erststimmen.

Im Wahlkreis 221 München-West/Mitte gibt es keine Veränderungen: Der CSU-Kandidat Dr. Hans-Peter Uhl gewinnt mit 36,8% der Erststimmen wieder das Direktmandat. Auf Roland Fischer von der SPD entfielen 27,5% der Erststimmen.

CSU erhält in allen 299 Wahlkreisen in Bayern das Direktmandat

Damit konnte die CSU erstmals wieder seit der Bundestagswahl 1994 alle Münchner Wahlkreise für sich entscheiden. Bei den vergangenen drei Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 ging im Wahlkreis München-Nord das Direktmandat an den SPD-Kandidaten Axel Berg. 2005 war der Wahlkreis München-Nord der einzige Wahlkreis in Bayern mit einem direkt gewählten SPD-Bundestagsabgeordneten. Bei der Bundestagswahl 2009 erhielt die CSU in allen 299 Wahlkreisen des Freistaates das Direktmandat.

**Die Ergebnisse in den Wahlkreisen**

Das amtliche Endergebnis der Erst- und Zweitstimmen in den vier Münchner Wahlkreisen ist in den Tabellen 3 und 4 (Seiten 5 und 6) abgebildet (vgl. hierzu auch Grafiken 3 und 4).

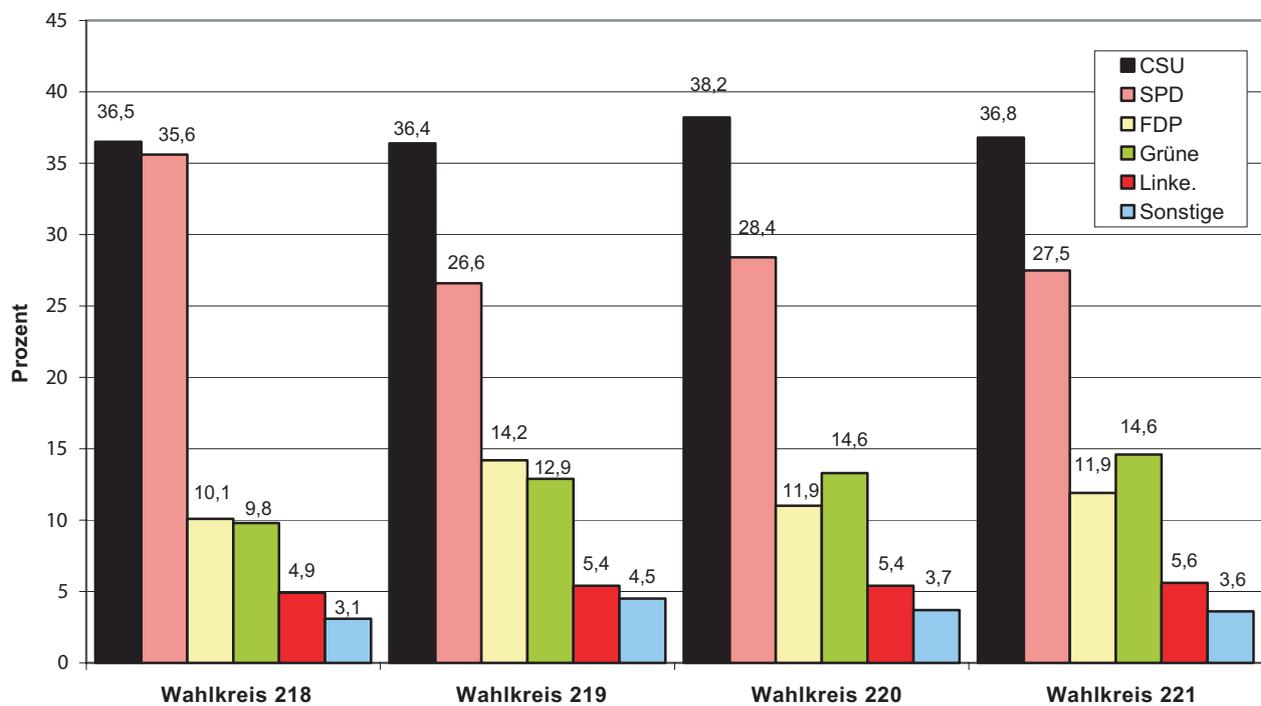
**Das amtliche Endergebnis der Erststimmen in den Wahlkreisen**  
(Bundestagswahl vom 27.09.2009)

Tabelle 3

Bezeichnung	München-Nord 218		München-Ost 219		München-Süd 220		München-West/Mitte 221	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	220 785		231 017		211 617		231 682	
Wähler	158 045		170 334		155 666		173 138	
Wahlbeteiligung (%)	71,6		73,7		73,6		74,7	
Anteil Briefwähler (%)	34,4		33,8		34,5		34,5	
ungültige Stimmen	1 459		1 469		1 546		1 561	
gültige Stimmen	156 586		168 865		154 120		171 577	
Parteien								
CSU	57 161	36,5	61 412	36,4	58 849	38,2	63 075	36,8
SPD	55 691	35,6	44 917	26,6	43 835	28,4	47 101	27,5
FDP	15 766	10,1	24 022	14,2	17 033	11,1	20 442	11,9
Grüne	15 307	9,8	21 722	12,9	20 507	13,3	24 967	14,6
Die Linke	7 773	5,0	9 109	5,4	8 266	5,4	9 665	5,6
Sonstige	4 888	3,1	7 683	4,5	5 630	3,7	6 327	3,7
Direkt gewählt:	Singhammer, Johannes (CSU)		Frankenhauser, Herbert Otto (CSU)		Dr. Gauweiler, Peter (CSU)		Dr. Uhl, Hans-Peter (CSU)	

Grafik 3

**Die Erststimmenanteile in den Wahlkreisen (Bundestagswahl 2009)**



Statistisches Amt München

**Das amtliche Endergebnis der Zweitstimmen in den Wahlkreisen**  
(Bundestagswahl vom 27.09.2009)

Tabelle 4

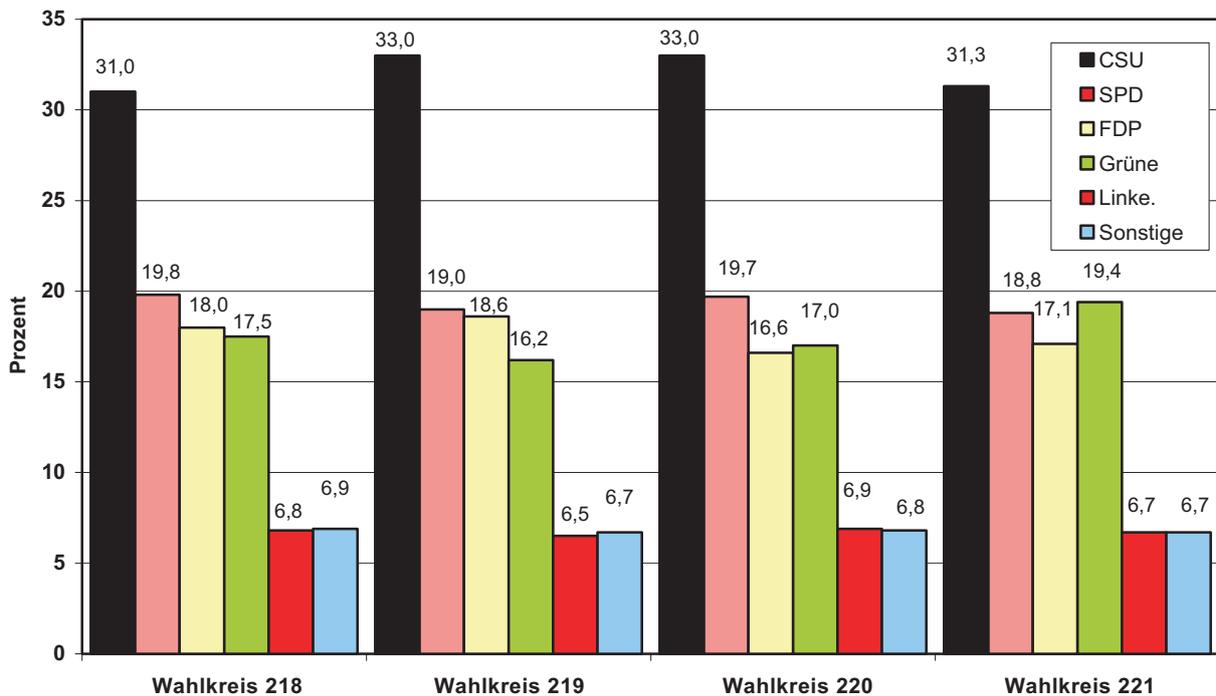
Bezeichnung	München-Nord 218	München-Ost 219	München-Süd 220	München- West/Mitte 221
Wahlberechtigte	220 785	231 017	211 617	231 682
Wähler	158 045	170 334	155 666	173 138
Wahlbeteiligung (%)	71,6	73,7	73,6	74,7
Anteil Briefwähler (%)	34,4	33,8	34,5	34,5
ungültige Stimmen	1 123	1 028	1 000	1 086
gültige Stimmen	156 922	169 306	154 666	172 052

Parteien	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
CSU	48 622	31,0	55 854	33,0	51 064	33,0	53 814	31,3
SPD	31 067	19,8	32 109	19,0	30 403	19,7	32 308	18,8
FDP	28 189	18,0	31 531	18,6	25 600	16,6	29 355	17,1
Grüne	27 405	17,5	27 466	16,2	26 219	17,0	33 340	19,4
Die Linke	10 705	6,8	10 996	6,5	10 603	6,9	11 587	6,7
Sonstige	10 934	7,0	11 350	6,7	10 777	7,0	11 648	6,8

Grafik 4

**Die Zweitstimmenanteile in den Wahlkreisen (Bundestagswahl 2009)**



Statistisches Amt München

**Wahlkreis 218 München-Nord**

Erststimmen:

Wahlkreis 218 München-Nord: In den Normalbezirken gab es die meisten Erststimmen für die SPD,...

Im Wahlkreis 218 München-Nord erhielt die CSU mit ihrem Kandidaten Johannes Singhammer 36,5% der Erststimmen, dicht gefolgt von Dr. Axel Berg von der SPD mit einem Stimmenanteil von 35,6%, der bei dieser Wahl das beste Erststimmen-Wahlkreisergebnis für die SPD erreichte (SPD Ergebnisse in den anderen drei Wahlkreisen lagen unter der 30%-Marke). Auf die FDP-Kandidatin Ruth Hohenadl entfielen 10,1 % der Erststimmen, Judith Greif von den Grünen erhielt 9,8 % und Nicole Fritsche von den Linken 5,0 %.

....in den Briefwahlbezirken  
führten die CSU-Erststimmen

Der Wahlkreis München-Nord ist der einzige Wahlkreis, der bezüglich der führenden Partei ein unterschiedliches Ergebnis zwischen den Normalbezirken und den Briefwahlbezirken zeigt:

Während in den Briefwahlbezirken die CSU mit 38,2% der Erststimmen – vor der SPD mit 31,8% – klar in Führung ging, überholte jedoch in den Normalbezirken die SPD mit 37,5% der Erststimmen die CSU, die 35,6% erhielt.

Zweitstimmen:

31,0% der Wählerinnen und Wähler gaben im Wahlkreis 218 München-Nord ihre Zweitstimme der CSU. Die SPD kam auf einen Zweitstimmenanteil von 19,8%, die FDP auf 18,0% vor den Grünen mit 17,5% der Zweitstimmen. Auf die Linken entfielen 6,8% der Zweitstimmen.

### **Wahlkreis 219 München-Ost**

Erststimmen:

Den Wahlkreis 219 München-Ost gewann mit 36,4% der Erststimmen Herbert Frankenhauser von der CSU. Für die SPD-Kandidatin Claudia Tausend votierten 26,6% der Wählerinnen und Wähler. Dr. Rainer Stinner von der FDP erreichte 14,2% und damit das beste Erststimmen-Wahlkreisergebnis für die FDP in München. Auf Ulrike Goldstein von den Grünen entfielen 12,9% und auf Nicole Gohlke von den Linken 5,4% der Erststimmen.

Zweitstimmen:

Mit einem Zweitstimmenanteil von 33,0% und einem Unterschied von 14,0 Prozentpunkten gegenüber der SPD ging die CSU im Wahlkreis 219 München-Ost deutlich in Führung (SPD-Zweitstimmenergebnis: 19,0%). Die FDP erhielt 18,6% der Zweitstimmen, gefolgt von den Grünen, mit 16,2% und der Linken mit 6,5%.

### **Wahlkreis 220 München-Süd**

Erststimmen:

Das beste Wahlkreisergebnis für die CSU erreichte Dr. Peter Gauweiler mit 38,2% der Erststimmen im Wahlkreis 220 München-Süd. Der SPD-Kandidat Christian Vorländer blieb mit 28,4% der Erststimmen unter der 30%-Marke. Jerzy Montag von den Grünen erhielt 13,3%, Richard Ladewig von der FDP 11,1% und Michael Wendl von den Linken 5,4% der Erststimmen.

Zweitstimmen:

Im Wahlkreis 220 München-Süd dominierte die CSU mit 33,0% der Zweitstimmen. Die SPD blieb mit 19,7% auch in diesem Wahlkreis knapp unter der 20%-Marke. Auf die Grünen entfielen 17,0% der Zweitstimmen, auf die FDP 16,6% und auf die Linken 6,9%.

### **Wahlkreis 221 München-West/Mitte**

Erststimmen:

Im Wahlkreis 221 München-West/Mitte erhielt die CSU mit ihrem Kandidaten Dr. Hans-Peter Uhl 36,8% der Erststimmen. Für Roland Fischer von der SPD stimmten 27,5% der Wählerinnen und Wähler mit ihrer Erststimme. Hermann Brem, Direktkandidat der Grünen, erreichte einen Stimmenanteil von 14,6% und das beste Erststimmen-Wahlkreisergebnis bei dieser Wahl für seine Partei in München. Auf die FDP mit ihrem Kandidaten Dr. Daniel Volk entfielen 11,9% und auf Henning Hintze von den Linken 5,6% der Erststimmen.

Zweitstimmen:

Das beste Zweitstimmen-Wahlkreisergebnis erhielten die Grünen mit 19,4% im Wahlkreis 221 München-West/Mitte und kamen hier hinter der CSU, deren Zweitstimmenanteil 31,3% betrug, auf Rang 2. Für die SPD stimmten 18,8% der Wählerinnen und Wähler mit ihrer Zweitstimme, für die FDP 17,1% und für die Linken auf 6,7%.

## Der Wahlausgang in den Stadtbezirken und Wahlbezirken

### Erststimmen

*CSU: Erststimmen-Mehrheit in 18 Stadtbezirken*

Die CSU erhielt in 18 Stadtbezirken die Mehrheit an Erststimmen, in sieben Stadtbezirken (Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt, Stadtbezirk 3 Maxvorstadt, Stadtbezirk 4 Schwabing – West, Stadtbezirk 5 Au – Haidhausen, Stadtbezirk 6 Sendling, Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe, Stadtbezirk 11 Milbertshofen – Am Hart) war die SPD die Mehrheitspartei, siehe auch Tabelle 5, Seite 10.

Bei den Wahlbezirken zeigten 410 von 664 eine CSU-Mehrheit, während in 254 Wahlbezirken die SPD die Erststimmen-Mehrheit hatte, siehe Karte 1, Seite 9.

### Zweitstimmen

*SPD verliert die Zweitstimmen-Mehrheit in den Stadtbezirken 2, 5 und 8 an die Grünen*

Im Vergleich zu den Erststimmen zeigte die CSU bei den Zweitstimmen eine stärkere Dominanz: In 22 Stadtbezirken war die CSU stärkste Partei bei den Zweitstimmen, in drei Stadtbezirken, nämlich Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt, Stadtbezirk 5 Au – Haidhausen und Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe hatten die Grünen die Mehrheit siehe auch Tabelle 6, Seite 11. Bei der letzten Bundestagswahl 2005 hatte noch die SPD in diesen drei Stadtbezirken die Zweitstimmenmehrheit.

Die Karte der Zweitstimmenmehrheiten in den Wahlbezirken (Karte 2, Seite 9) zeigt etwas mehr Farbe als die der Erststimmen: Die CSU dominiert auch bei den Zweitstimmen im Großteil der Wahlbezirke (532 von 664). In 94 Wahlbezirken erhielten die Grünen die meisten Zweitstimmen, in 31 Wahlbezirken die SPD und in 7 Wahlbezirken wurde die FDP die Mehrheitspartei.

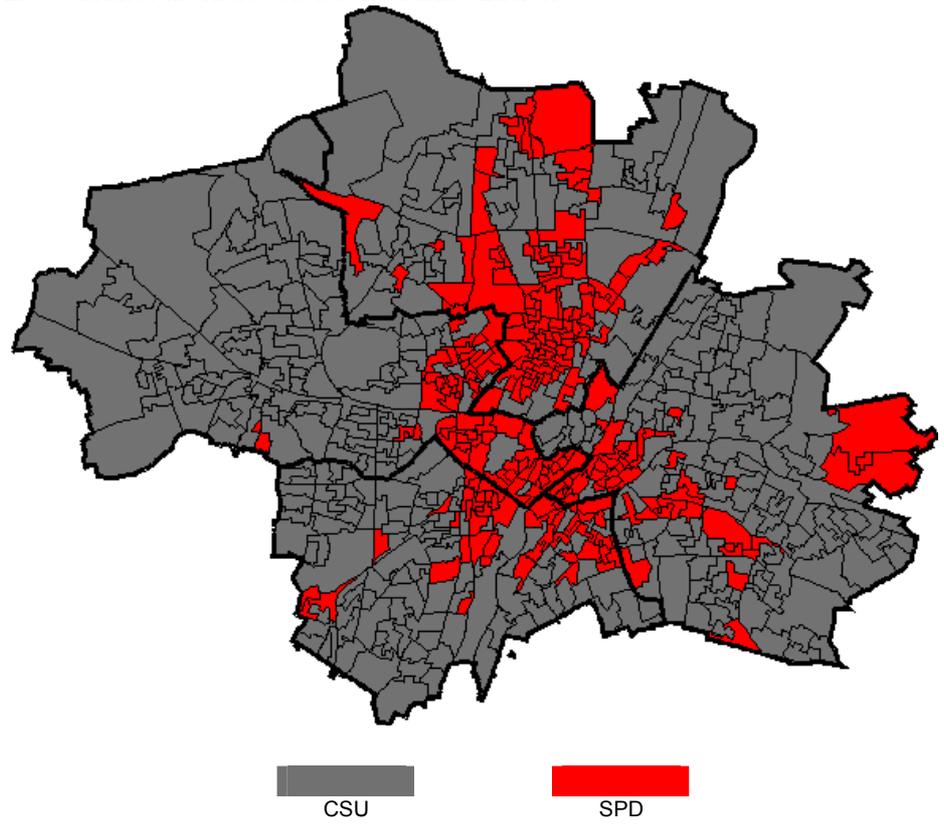
*Schlechteres Ergebnis für die CSU- und SPD-Landesliste in allen Stadtbezirken gegenüber*

Die CSU-Landesliste zeigte große regionale Unterschiede: Lediglich im Stadtbezirk 23 Allach – Untermenzing (CSU-Zweitstimmenanteil: 40,3%) gelang es der CSU die 40%-Marke zu erreichen, in mehreren Stadtbezirken im Stadtzentrum blieb ihr Zweitstimmenanteil unter 30%, das schlechteste Zweitstimmenergebnis kam für die CSU aus dem Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 21,7%. Die CSU-Landesliste musste im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in allen Stadtbezirken Verluste hinnehmen. Die größten Verluste zeigten sich allerdings tatsächlich in den Stadtbezirken, in denen ein starkes CSU-Wählerpotential vorhanden ist, wie in den Stadtbezirken 24 Feldmoching – Hasenberg, 23 Allach – Untermenzing oder 15 Trudering – Riem, siehe Karte 3, Seite 12. So verschlechterte sich in Trudering – Riem das Ergebnis der CSU-Landesliste gegenüber der Bundestagswahl 2005 über sieben Prozentpunkte. Während die CSU-Zweitstimmenergebnisse zwischen den Stadtbezirken knapp 19 Prozentpunkte variierten, zeigte die SPD-Landesliste – mit einer Spannweite von etwa 6 Prozentpunkten – nur geringfügige Unterschiede zwischen den Stadtbezirken. Das beste Ergebnis erreichte die SPD im Stadtbezirk 11 Milbertshofen – Am Hart (22,6%), das schlechteste Zweitstimmenergebnis kam für die Sozialdemokraten mit 16,6% aus dem Stadtbezirk 15 Trudering – Riem. Die SPD-Zweitstimmenergebnisse lagen in allen Stadtbezirken – teilweise weit – unter den Ergebnissen aus 2005. In mehreren Stadtbezirken, wie Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt, Maxvorstadt oder Schwanthalerhöhe, verlor die SPD-Landesliste mehr als 11 Prozentpunkte gegenüber der Bundestagswahl 2005, siehe Karte 4, Seite 12.

Die Landesliste der Grünen erreichte ihre besten Ergebnisse mit 28,3% im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt, gefolgt von 27,1% in Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe. Wie bei der CSU, zeigten die Stadtbezirksergebnisse der Grünen ebenfalls große Unterschiede: Das schlechteste Zweitstimmenergebnis der Grünen kam aus Stadtbezirk 24 Feldmoching – Hasenberg und lag mit 10,7% 17,6 Prozentpunkte unter ihrem Spitzenwert in Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt. Die Grünen erzielten in allen Stadtbezirken bessere Ergebnisse als 2005, siehe Karte 5, Seite 13.

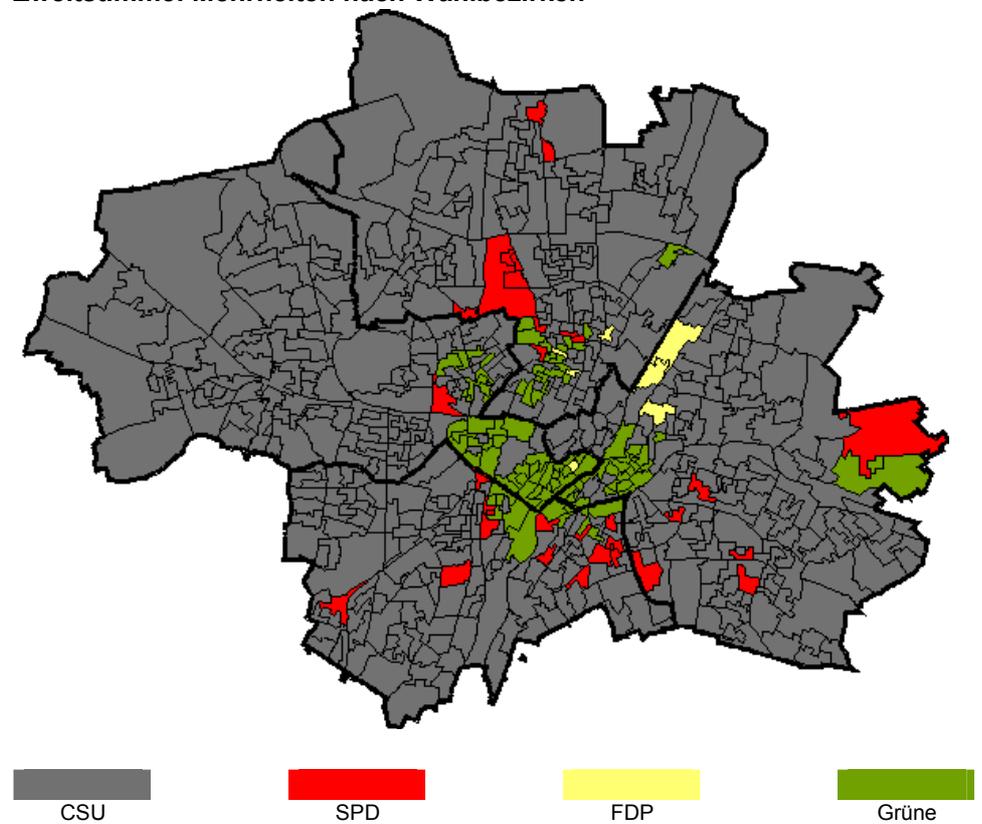
Karte 1

Erststimme: Mehrheiten nach Wahlbezirken



Karte 2

Zweitstimme: Mehrheiten nach Wahlbezirken



**Das amtliche Endergebnis der Erststimmen in den Stadtbezirken**  
(Bundestagswahl vom 27.09.2009)

Tabelle 5

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	CSU		SPD		FDP		Grüne		Die Linke		Sonstige	
					absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1 Altstadt-Lehel	13 343	10 376	77,8	10 308	3 600	34,9	2 578	25,0	1 800	17,5	1 605	15,6	405	3,9	320	3,1
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	30 647	23 271	75,9	23 068	6 308	27,4	6 817	29,6	3 067	13,3	5 086	22,1	1 203	5,2	587	2,5
3 Maxvorstadt	34 222	26 135	76,4	25 977	8 748	33,7	9 018	34,7	2 979	11,5	3 662	14,1	957	3,7	613	2,4
4 Schwabing - West	43 806	33 519	76,5	33 278	10 814	32,5	13 094	39,4	3 337	10,0	3 855	11,6	1 394	4,2	784	2,4
5 Au - Haidhausen	37 850	28 632	75,6	28 438	7 521	26,5	8 595	30,2	3 699	13,0	5 959	21,0	1 663	5,9	1 001	3,5
6 Sendling	24 836	18 470	74,4	18 284	5 432	29,7	6 185	33,8	1 800	9,8	3 084	16,9	1 078	5,9	705	3,9
7 Sendling - Westpark	34 683	24 814	71,5	24 552	9 329	38,0	7 082	28,8	2 600	10,6	3 199	13,0	1 417	5,8	925	3,8
8 Schwanthalerhöhe	15 414	10 989	71,3	10 889	2 813	25,8	3 492	32,1	1 185	10,9	2 137	19,6	839	7,7	423	3,9
9 Neuhausen - Nymphenburg	60 047	45 514	75,8	45 120	15 470	34,3	12 996	28,8	5 353	11,9	6 893	15,3	2 734	6,1	1 674	3,7
10 Moosach	30 136	20 980	69,6	20 794	7 962	38,3	7 029	33,8	2 074	10,0	1 693	8,1	1 255	6,0	781	3,8
11 Milbertshofen - Am Hart	36 550	23 542	64,4	23 253	8 127	35,0	8 760	37,7	2 061	8,9	1 827	7,9	1 544	6,6	934	4,0
12 Schwabing - Freimann	42 957	31 762	73,9	31 476	12 079	38,4	10 722	34,1	3 384	10,8	3 106	9,9	1 290	4,1	895	2,8
13 Bogenhausen	53 584	41 389	77,2	41 071	16 126	39,3	10 150	24,7	6 914	16,8	4 481	10,9	1 793	4,4	1 607	3,9
14 Berg am Laim	24 871	16 920	68,0	16 758	6 040	36,0	4 596	27,4	2 071	12,4	1 891	11,3	1 156	6,9	1 004	6,0
15 Trudering - Riern	39 094	29 984	76,7	29 724	12 338	41,5	6 859	23,1	4 650	15,6	3 426	11,5	1 154	3,9	1 297	4,4
16 Ramersdorf - Perlach	62 275	43 033	69,1	42 566	15 787	37,1	12 139	28,5	4 888	11,5	4 360	10,2	2 938	6,9	2 454	5,8
17 Obergiesing - Fasangarten	29 886	20 715	69,3	20 507	6 732	32,8	6 259	30,5	2 058	10,0	2 984	14,6	1 498	7,3	976	4,8
18 Untergiesing - Hartaching	34 264	25 535	74,5	25 304	9 445	37,3	6 835	27,0	2 913	11,5	3 913	15,5	1 341	5,3	857	3,4
19 Thalkirchen - Obersendling- Forstenried - Fürstenried - Solln	57 298	43 381	75,7	42 964	18 043	42,0	11 468	26,7	5 252	12,2	4 957	11,5	1 839	4,3	1 405	3,3
20 Hadern	30 650	22 751	74,2	22 509	9 868	43,8	6 006	26,7	2 410	10,7	2 370	10,5	1 093	4,9	762	3,4
21 Pasing - Obermenzing	45 052	34 553	76,7	34 250	14 107	41,2	8 813	25,7	4 220	12,3	4 291	12,5	1 500	4,4	1 319	3,9
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	25 703	18 599	72,4	18 434	8 246	44,7	4 471	24,3	2 061	11,2	1 825	9,9	1 078	5,9	753	4,1
23 Allach - Untermenzing	19 735	15 054	76,3	14 936	7 014	47,0	3 496	23,4	1 789	12,0	1 538	10,3	590	4,0	509	3,4
24 Feldmoching - Hasenberg	33 114	22 107	66,8	21 808	9 431	43,2	7 068	32,4	1 931	8,9	1 164	5,3	1 333	6,1	881	4,0
25 Laim	35 084	25 158	71,7	24 880	9 117	36,6	7 016	28,2	2 767	11,1	3 197	12,9	1 721	6,9	1 062	4,3
Zusammen	895 101	657 183	73,4	651 148	240 497	36,9	191 544	29,4	77 263	11,9	82 503	12,7	34 813	5,3	24 528	3,8

**Das amtliche Endergebnis der Zweitstimmen in den Stadtbezirken**

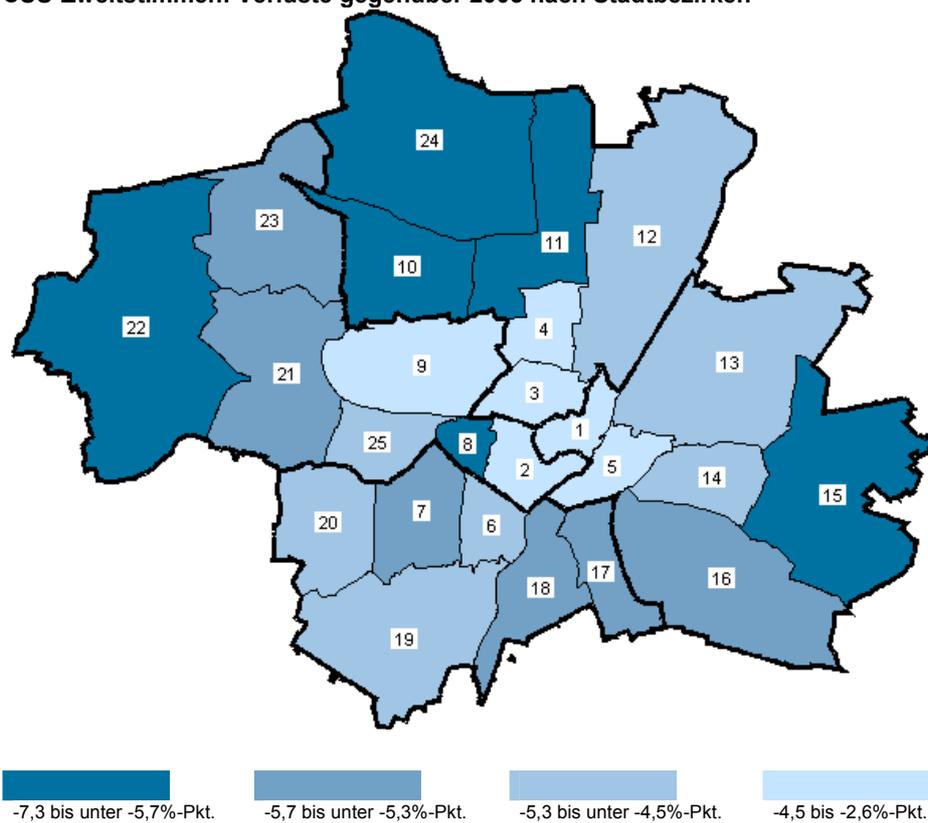
(Bundestagswahl vom 27.09.2009)

Tabelle 6

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	CSU		SPD		FDP		Grüne		Die Linke		Sonstige	
					absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1 Altstadt-Lehel	13 343	10 376	77,8	10 335	3 154	30,5	1 730	16,7	2 427	23,5	1 991	19,3	520	5,0	513	5,0
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	30 647	23 271	75,9	23 139	5 266	22,8	4 145	17,9	4 269	18,5	6 551	28,3	1 511	6,5	1 397	6,0
3 Maxvorstadt	34 222	26 135	76,4	26 024	7 186	27,6	4 476	17,2	5 385	20,7	5 993	23,0	1 481	5,7	1 503	5,8
4 Schwabing - West	43 806	33 519	76,5	33 361	9 095	27,3	6 654	20,0	6 293	18,9	7 343	22,0	2 091	6,3	1 885	5,7
5 Au - Haidhausen	37 850	28 632	75,6	28 496	6 971	24,5	5 412	19,0	4 891	17,2	7 438	26,1	2 125	7,5	1 659	5,8
6 Sendling	24 836	18 470	74,4	18 348	4 838	26,4	3 755	20,5	2 706	14,8	4 304	23,5	1 429	7,8	1 316	7,2
7 Sendling - Westpark	34 683	24 814	71,5	24 649	8 199	33,3	4 947	20,1	3 879	15,7	4 011	16,3	1 798	7,3	1 815	7,4
8 Schwanthalerhöhe	15 414	10 989	71,3	10 929	2 375	21,7	2 069	18,9	1 626	14,9	2 966	27,1	1 049	9,6	844	7,7
9 Neuhausen - Nymphenburg	60 047	45 514	75,8	45 228	13 074	28,9	8 644	19,1	7 818	17,3	9 526	21,1	3 241	7,2	2 925	6,5
10 Moosach	30 136	20 980	69,6	20 833	7 031	33,8	4 326	20,8	3 298	15,8	2 880	13,8	1 598	7,7	1 700	8,2
11 Milbertshofen - Am Hart	36 550	23 542	64,4	23 286	7 104	30,5	5 265	22,6	3 574	15,4	3 337	14,3	2 008	8,6	1 998	8,6
12 Schwabing - Freimann	42 957	31 762	73,9	31 565	9 800	31,1	5 866	18,6	6 429	20,4	5 512	17,5	1 909	6,1	2 049	6,5
13 Bogenhausen	53 584	41 389	77,2	41 153	14 277	34,7	7 435	18,1	9 188	22,3	5 684	13,8	2 175	5,3	2 394	5,8
14 Berg am Laim	24 871	16 920	68,0	16 809	5 560	33,1	3 421	20,4	2 644	15,7	2 366	14,1	1 364	8,1	1 454	8,7
15 Trudering - Riem	39 094	29 984	76,7	29 820	11 344	38,0	4 947	16,6	5 982	20,1	4 318	14,5	1 386	4,7	1 843	6,2
16 Ramersdorf - Perlach	62 275	43 033	69,1	42 693	14 548	34,1	9 164	21,5	6 399	15,0	5 669	13,3	3 426	8,0	3 487	8,2
17 Obergiesing - Fasangarten	29 886	20 715	69,3	20 585	5 921	28,8	4 296	20,9	2 944	14,3	3 737	18,2	1 821	8,9	1 866	9,1
18 Untergiesing - Harlaching	34 264	25 535	74,5	25 398	8 054	31,7	4 631	18,2	4 433	17,5	4 914	19,4	1 675	6,6	1 691	6,7
19 Thalkirchen - Obersendling-Forstenried - Fürstenried - Solln	57 298	43 381	75,7	43 113	15 601	36,2	8 287	19,2	7 880	18,3	6 244	14,5	2 472	5,7	2 629	6,1
20 Hadern	30 650	22 751	74,2	22 573	8 451	37,4	4 487	19,9	3 758	16,7	3 009	13,3	1 408	6,2	1 460	6,5
21 Pasing - Obermenzing	45 052	34 553	76,7	34 354	12 003	34,9	6 207	18,1	6 384	18,6	5 836	17,0	1 838	5,4	2 086	6,1
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	25 703	18 599	72,4	18 463	7 155	38,8	3 535	19,2	2 861	15,5	2 301	12,5	1 229	6,7	1 382	7,5
23 Allach - Untermenzing	19 735	15 054	76,3	14 944	6 023	40,3	2 640	17,7	2 581	17,3	2 017	13,5	710	4,8	973	6,5
24 Feldmoching - Hasenberg	33 114	22 107	66,8	21 853	8 406	38,5	4 480	20,5	3 210	14,7	2 340	10,7	1 618	7,4	1 799	8,2
25 Laim	35 084	25 158	71,7	24 995	7 918	31,7	5 068	20,3	3 816	15,3	4 143	16,6	2 009	8,0	2 041	8,2
Zusammen	895 101	657 183	73,4	652 946	209 354	32,1	125 887	19,3	114 675	17,6	114 430	17,5	43 891	6,7	44 709	6,8

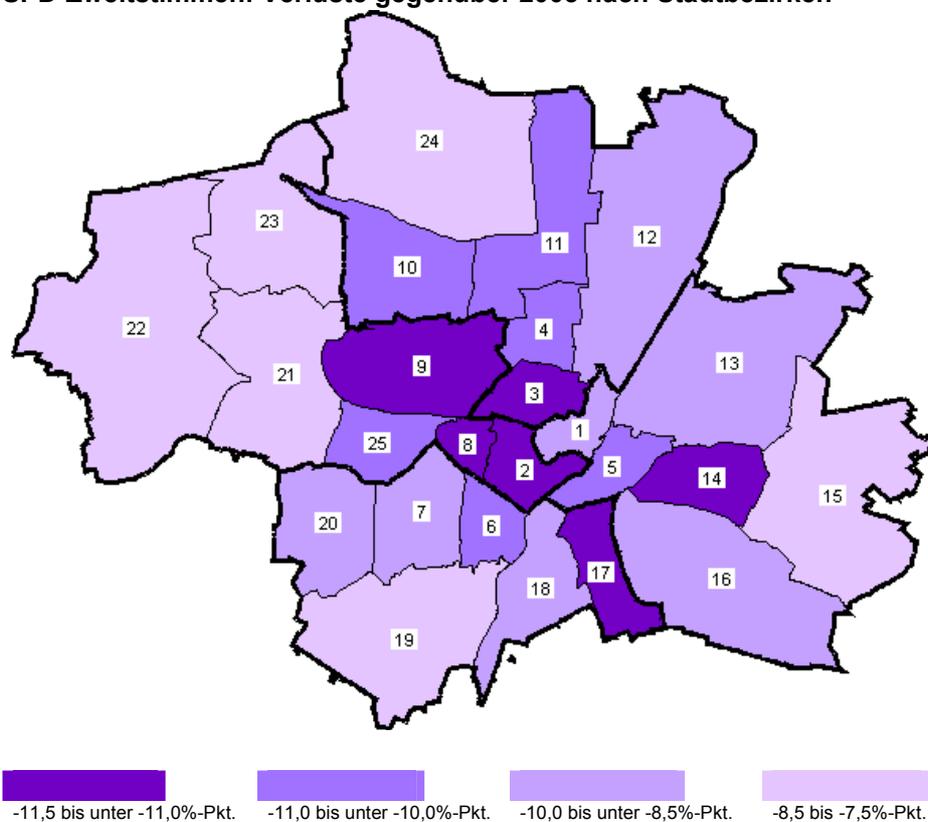
Karte 3

**CSU-Zweitstimmen: Verluste gegenüber 2005 nach Stadtbezirken**



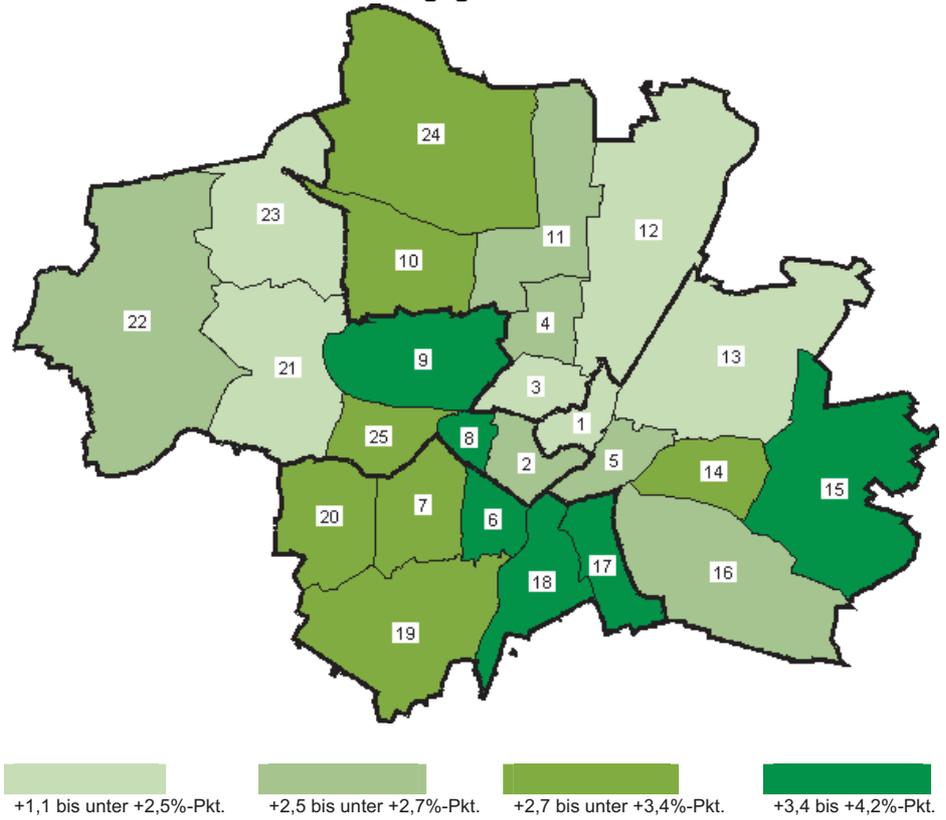
Karte 4

**SPD-Zweitstimmen: Verluste gegenüber 2005 nach Stadtbezirken**



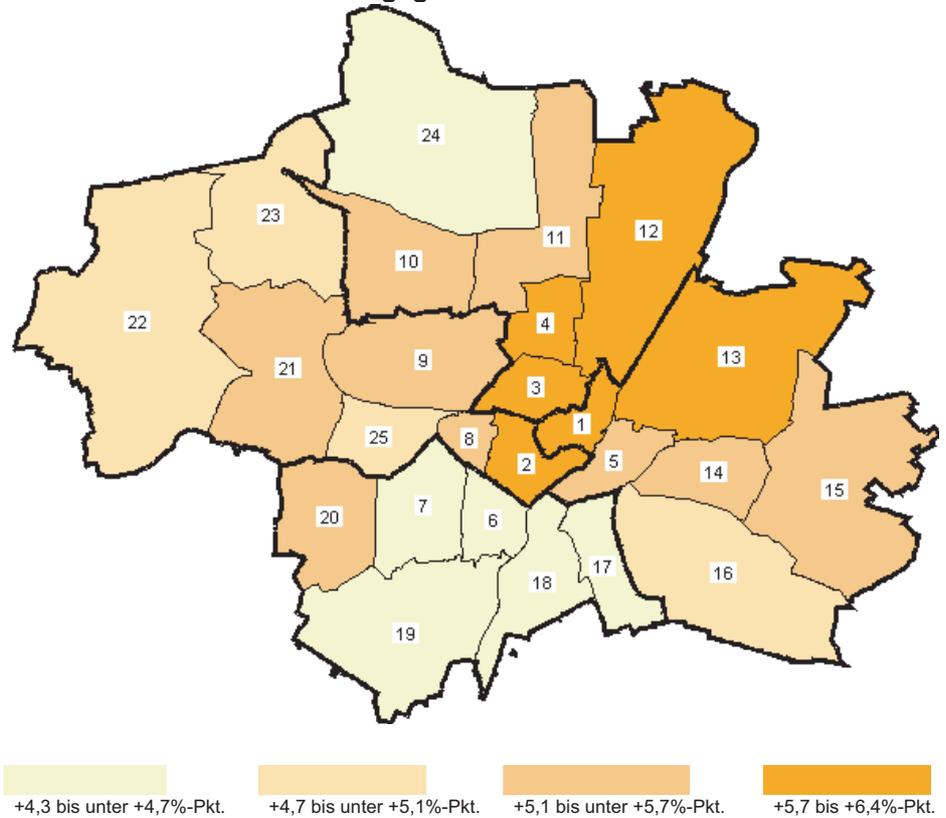
Karte 5

**GRÜNE-Zweitstimmen: Gewinne gegenüber 2005 nach Stadtbezirken**



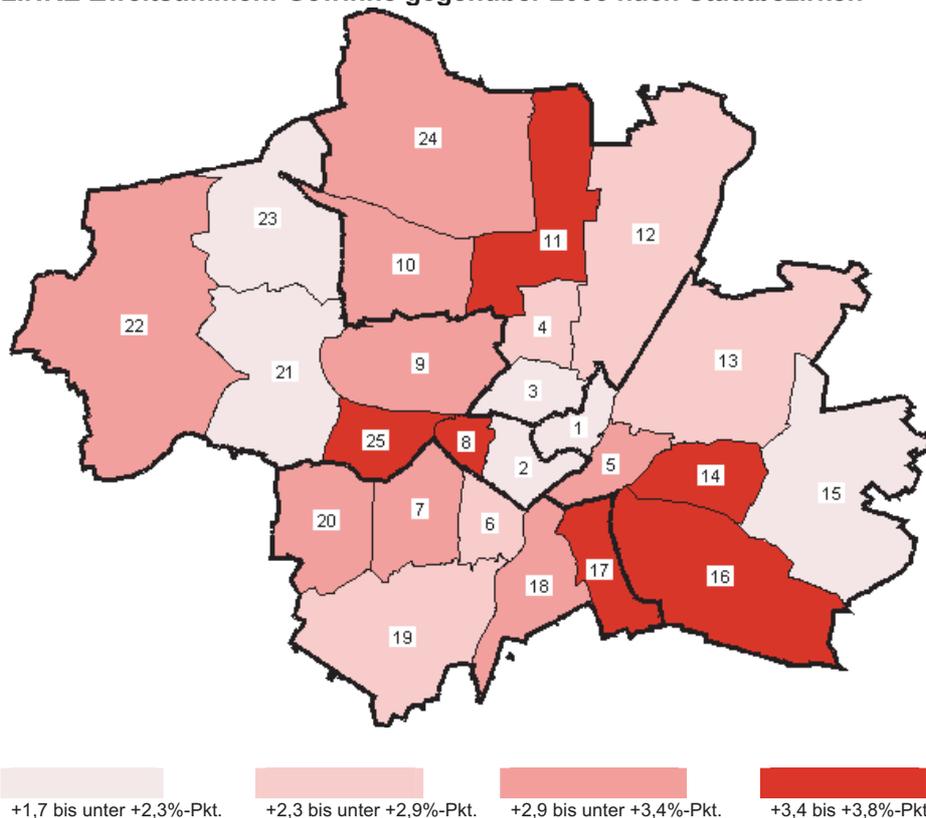
Karte 6

**FDP-Zweitstimmen: Gewinne gegenüber 2005 nach Stadtbezirken**



Karte 7

**LINKE-Zweitstimmen: Gewinne gegenüber 2005 nach Stadtbezirken**



*FDP-Landesliste schneidet in allen Stadtbezirken 4-6 Prozentpunkte besser ab als 2005*

Wesentlich höher als bei den Grünen fielen die Gewinne für die FDP aus. In allen Stadtbezirken lagen die FDP-Zweitstimmenanteile um ca. 4-6 Prozentpunkte über den Ergebnissen aus 2005 (Karte 6; Seite 13). Das beste Ergebnis erreichte die FDP-Landesliste mit 23,5% im Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel, am niedrigsten fiel der Zweitstimmenanteil mit 14,3% in Stadtbezirk 17 Obergiesing – Fasangarten aus.

Die Linke konnte ihre Zweitstimmenanteile in den Stadtbezirken gegenüber 2005 mehr als verdoppeln (Karte 7). Lediglich in den Stadtbezirken 15 Trudering – Riem (4,7%) und 23 Allach – Untermenzing (4,8%) lagen die Zweitstimmenergebnisse unter 5%. Das beste Ergebnis erzielte die Landesliste der Linken im Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 9,6%.

Die Gewinner der Bundestagswahl sind allen voran die FDP, die Grünen, die Linke und andere kleinere Parteien, die Verlierer sind – ganz klar – die CSU und die SPD. Von welcher Partei die FDP oder die Grünen in welcher Größenordnung Wählerinnen und Wähler abgezogen haben und für welche Parteien ehemalige CSU- bzw. SPD-Wählerinnen und -Wähler bei der Bundestagswahl 2009 votiert haben, zeigt die im nachfolgenden Beitrag vorgestellte Wählerwanderungsanalyse.